

1948 geboren in Dobra/Slowakei 1969 nach einem Urlaub in West-Berlin geblieben 1982 deutsche Staatsbürgerschaft

1974 – 1980 Hochschule der Künste in Berlin Studium im Fachbereich Bildende Kunst bei Prof. Horst Hirsig

1979 Ernennung zum Meisterschüler

Imrich Tomas Konstanzer Straße 1 10707 Berlin Tel. + 49 30 883 85 46

Imrich Tomas wurde in der Slowakei geboren und zeigte schon als Kind ein außergewöhnliches künstlerisches Talent. Doch sein künstlerischer Drang, die Welt in Gemälden und Skulpturen immer nur zu interpretieren, machte ihn zum Außenseiter in der sozialistisch geprägten Gesellschaft, in der es für seine ästhetische Sichtweise und die Freiheit seines künstlerischen Schaffens keine Perspektive gab. Angesichts der Unmöglichkeit, sein Leben und seine Kunst in der Heimat zu vereinen, stellte der damals 21-jährige im Jahr 1969 einen Ausreiseantrag in die Bundesrepublik Deutschland. Er kam nach West-Berlin und bestritt seinen Lebensunterhalt zunächst als Hilfsarbeiter. In seiner Freizeit nahm er Malunterricht und traf in Kreuzberger Kneipen auf die im Aufbruch befindliche junge Berliner Kunstszene. Dort fand Imrich Tomas Zugang zur Literatur, Philosophie, Kunst- und Malereigeschichte – und Kontakt zu Künstlern aus aller Welt. Im Jahr 1974 bewarb sich Imrich Tomas mit Erfolg an der Hochschule der Künste in Berlin. 1980 schloss er sein Studium im Fachbereich „Bildende Künste“ mit Meisterschüler-Auszeichnung ab. Seit 1982 besitzt Imrich Tomas die deutsche Staatsbürgerschaft und lebt und arbeitet in Berlin.

Jedes einzelne Kunstwerk verströmt den kompromisslosen Freiheitsdrang, die Tiefe und Fülle einer Kunst, die der Welt immer um einen Schritt voraus ist. Wie sich die Erfahrungen des Künstlers Schicht um Schicht Tomas die einzelnen Materialschichten zu einem völlig neuen, großen Ganzen.

Zarte Gespinste aus Flachs und Hanf geben sich bei näherem Hinsehen überraschend stabil, für unnachgiebig gehaltene Lackflächen in satten Farben gestalten sich in der jedem Objekt eigenen Formen-Landschaft als elegante, ja leichte Komponenten. Ob durchbrochene, verwobene, gespinnste Strukturen die Entwicklung des Bildes bis hinab in die erste, die Geburtsschicht offenbaren, oder ob die Oberfläche geschlossen wirkt, tut dessen Tiefgang keinerlei Abbruch. Farb- und Materialschichten bauen rhythmisch aufeinander auf und werden zum kraftvollen Gesamtresultat aus Strukturen, Farben, Materialien, Transparenz und Tiefe.

Nichts davon hat der Künstler dem Zufall überlassen, sein inneres Auge reist der technischen Umsetzung stets voraus. Die Kompositionen aus Hanf, Kunstharz, Lack, Schnur, Papier und Luft verschmelzen zu immer neuen, eigenen Welten und entführen den Betrachter in eine bislang unbekannt, magische Dimension.

AUSSTELLUNGEN

EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

1979, 80 Galerie Dorsch, Berlin Galerie Süssmann, Berlin
1980–1983
1982 Commerzbank, Berlin
1983 Galerie Artefact, Berlin
Galerie Fasanenstr. 71, Berlin
1984 Galerie ArtWork, Berlin
Galerie Butzer, Berlin
1985 Galerie Süssmann, Berlin
1986 SFB-Pavillon, Berlin (Ausstellung und Fernsehbericht)
1986 Galerie Leon F. Thalma, Pijnacker, Holland
1987 Galerie R. Hartmann, München
1988, 89 Galerie Zeller-Süssmann, Berlin
1991 Bedricha Smetany in Usti, Tschechei
1992 Galerie Sperl, Potsdam
Kultus- und Kunstministerium, Potsdam
1992 – 1997 Galerie Waszkowiak, Berlin
1995, 96 Pothast + Lister, Berlin
1997 Art Frankfurt (Galerie Waszkowiak)
1998 Galerie Fahrenhorst, Hameln
1999 Künstlermesse Zürich, Schweiz
2001 Galerie Bischoff, Berlin
2004 Slowakisches Institut, Kulturzentrum, Berlin
2009 Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

1988 Grand Prix d`Art, Monaco
1994 Art Frankfurt (Galerie Waszkowiak)
Art Zagreb (Galerie Waszkowiak)
1995, 96 Art Cologne (Galerie Waszkowiak)
2003 „Berliners“ Galerie Kronika in Katowice, Polen
2009 Villa Haiss Museum, Zell am Hammersbach